

## Geleitwort

Gehen zwei Menschen eine Partnerschaft ein, stehen vorerst meist nur die positiven Aspekte der Beziehung im Mittelpunkt. Wird die Partnerin oder der Partner krank oder hat einen Unfall, müssen plötzlich und unvorbereitet Entscheidungen getroffen werden. Dann geht es darum, den eigenen Lebensentwurf mit der Realität abzustimmen. Dabei sind beide PartnerInnen aufs Äußerste gefordert, denn die gemeinsame Beziehung muss der neuen Situation angepasst werden. Dabei taucht unweigerlich die Frage auf, wie



der oder die kranke PartnerIn in den Lebensentwurf des oder der Gesunden eingebaut werden kann und ob das überhaupt möglich ist, wenn Opfer abverlangt werden, die die mentalen oder körperlichen Kräfte übersteigen. Es sind mitunter schmerzhaft Entscheidungen, die in dieser Situation getroffen werden müssen.

Diese Entscheidungen können weder Arzt und Ärztin, weder PsychotherapeutIn noch bester Freund oder beste Freundin abnehmen. Diese Entscheidungen müssen und können nur selbst getroffen werden. Auch ein Ratgeberbuch kann solche Entscheidungen nicht vorwegnehmen. Aber ein solches Buch kann unvoreingenommen neutral Anstöße geben, die wichtigen und damit die richtigen Fragen stellen, Lösungsstrukturen entwerfen und Beispiele erzählen. Das kann einem gesunden Partner oder einer gesunden Partnerin helfen Entscheidungen zu treffen und den eigenen Weg zu finden.

Ich wünsche allen, deren Beziehung von Krankheit des Partners oder der Partnerin beeinflusst ist, viel Kraft und jede denkbare Hilfe für alle Entscheidungen, die in dieser Situation zu treffen sind. Wenn das Buch von Susanne Krejsa und Jan-Hinnerk Jacke die richtige Lösung unterstützt, ist es ein gelungenes Buch.

Ihre Mag<sup>a</sup>. Barbara Prammer  
Präsidentin des Österreichischen Nationalrates